

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794796

Der Prophet Nahum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189904)

Der Prophet Nahum.

Das 1 Capitel.

Gottes majestät wider die tyrannen.

1. **D**ies ist die last über Ninive, und das buch der weissagung Nahums von Elkos.
2. Der Herr ist ein * eifriger Gott und ein rächer, ja ein rächer ist der Herr und zornig; der Herr ist ein rächer wider seine wider-sacher, und der es seinen feinden nicht vergessen wird. * 2 Mos. 20. 5.
3. Der Herr ist geduldig und von großer kraft, * vor welchem niemand unschuldig ist: er ist der Herr, des wege im wetter und sturm sind, und unter seinen fäßenicker staub; * 2 Mos. 34. 7.
4. Der * das meer schilt und trocken macht, und alle wasser vertrocknet. Basan und Carmel verschmachten; und was auf dem berge Libanon blühet, verschmachtet. * 2 Mos. 14. 21.
5. Die * berge zittern vor ihm, und die hügel zergehen; das erdreich bebet vor ihm, dazu der weltkreis und alle, die darinnen wohnen. * Ps. 97. 5.
6. Wer kann vor seinem zorn stehen, und wer kan vor seinem grimme bleiben? * Sein zorn brennet wie feuer, und die felsen zergeringen vor ihm. * 5 Mos. 32. 22. Sir. 5. 7.
7. Der Herr ist gütig und eine veste zur zeit der noth; und * lenznet die, so auf ihn trauen. * Ps. 1. 6.
8. Wenn die futh überherläuft, so macht er es mit derselben ein ende; aber seine feinde verfolgt er mit finsterniß.
9. Was gedenket ihr wider den Herrn? Er wird es doch ein ende machen; es wird das unglück nicht zweymal kommen.
10. Denn gleich als wenn die dorren, so noch in einander wachsen und im besten saft sind, verbrannt werden, wie ganz dörres stroh;
11. Also wird seyn der schalks-rath, der von dir kommt und böses wider den Herrn gedenket.
12. So spricht der Herr: Sie kommen so geräset und mächtig als sie wollen, sollen sie doch umgehauen werden und dahin fahren. Ich habe dich gedemüthiget, aber ich will dich nicht wiederum demüthigen.
13. Als dann will ich sein joch,

das du trägst, zerbrechen, und deine banden zerreißen.

14. Aber wider dich hat der Herr geboten, daß deines namens same keiner mehr soll bleiben. Vom hause deines gottes will ich dich ausröthen, die gößen und bilder will ich dir zum grabe machen; denn du bist zurichte geworden.

Cap. 2. v. 1. Siehe, * auf den bergen kommen fäße eines guten boten, der da frieden predigt: Halte deine feiertage, Juda, wird befohle deine gefäße; denn es wird der schalk nicht mehr über dich kommen, er ist gar ausgerottet. * Es. 52. 7. u.

Das 2 Capitel.

Zerstörung der stadt Ninive.

2. **E**s wird der zerstörer wider dich herauf ziehen, und die beste belagern. Aber ja, berenne die straße wohl, rüste dich aufs beste, und stärke dich aufs gewaltigste.
3. Denn der Herr wird die hoffart Jakobs vergelten, wie die hoffart Israels: denn die ableser werden sie ablesen, und ihre fäßer verderben.
4. Die schilder seiner starken sind roth, sein heersvold stehet wie purpur, seine wagen leuchten wie feuer, wenn er treffen will; ihre spieße beben;
5. Die wagen rollen auf den gassen, und raseln auf den straßen; sie blitzen wie fackeln, und fahren unter einander her wie die blitze.
6. Er aber wird an seine gewaltigen gedenken: doch werden dieselbigen fallen, wo sie hinaus wollen; und werden eilen zu der mauer, und zu dem schirm, da sie sicher seyn.
7. Aber die thore an den wässern werden doch geöffnet, und der palast wird untergehen.
8. Die königin wird gefangen weggeführt werden; und ihre jungfrauen werden schreien wie die tauben, und an ihre brust schlagen.
9. Denn Ninive ist wie ein reich voll wasser; aber dasselbige wird verfluchen müssen. Stehet, stehet [werden sie rufen,] aber da wird sich niemand umwenden.
10. So raubet nun silber, raubet gold; denn hier ist der schätze kein ende, und die menge aller köstlichen kleinodien.
11. Aber nun muß sie rein abgelesen und geplündert werden, daß

* ihr

the berg n
blotten, a
ur angefa
17.

12. Wo is
lwen, und
lwept, de
mit den ju
und niemand
13. Zündet
für seine ju
seinen löwin
ter mit rau
miden, da

14. Siehe
der Herr
gen im rau
schwert soll
len; und wi
de machen a
boten stinim

Das

Sünden

1. **S**iehe
ist, um von
sen will. *

2. Denn
geißeln klag
sehn, und d
wagen roll

3. Er trit
glänzenden
blitzenden sp
ernd, gese
lichname, d
zahl ist, und
name fallen

4. Das alte
ten willen der
die mit jander
ihre fureren
hoer jander
weeten hat.

5. Siehe, J
der Herr J
den vorname
angekünd, und
ne elbs, und
ne schande jag

6. Ich wil
miden, und
einen schwal a

7. Das alle, d
haben und sage
gerichtet: wer
die haben? Und
der lachen?

8. Wie oft d

* ihr herz muß verzagen, die knie schlottern, alle leiden zittern, und aller angeischt bleich sehen, wie ein topf. * *Es. 13, 7. 8.*

12. Wo ist nun die wohnung der löwen, und die weide der jungen löwen, da der löwe und die löwin mit den jungen löwen wandelten, und niemand durfte sie scheuchen;

13. Sondern der löwe raubte genug für seine jungen, und würgete es seinen löwinnen; seine höhlen füllte er mit raube und seine wohnung mit dem, das er zerrissen hatte?

14. Siehe, ich will an dich, spricht der Herr Zebaoth, und deine wagen im rauch anzünden und das Schwerdt soll deine jungen löwen fressen; und wirft deines ragbais ein ende machen auf erden, daß man deiner boten stinime nicht mehr hören soll.

Das 3 Capitel.

Sünden der Stadt Ninive.

1. **W**ehe* der mörderischen Stadt, die tolltöden und rauberey ist, und von ihrem rauben nicht lassen will. * *Es. 24, 6. 9. Hab. 2, 12.*

2. Denn da wird man hören die geißeln klappen, und die räder raseln, und die rosse schreien, und die wagen rollen.

3. Er bringt reuter herauf mit glänzenden schwerdren, und mit blühenden speien. Da liegen viele erschlagene, und große haufen leichname, daß derelbigen keine zahl ist, und man über ihre leichname fallen muß.

4. Das alles um der großen hurezen willen der* schönen lieben hure, die mit zauberey umgethet, die mit ihrer hurezen die heiden, und mit ihrer zauberey land und völk erzworben hat. * *Off. 17, 1. f.*

5. Siehe, Ich will an dich, spricht der Herr Zebaoth; ich* will dir dein gebräme ausdecken unter dein angeischt, und will den heiden deine bloße, und den königreichen deine schande zeigen. * *Es. 47, 3.*

6. Ich will dich ganz greulich machen, und dich schänden, und einen schenckel aus dir machen;

7. Daß alle, die dich sehen, von dir fliehen und sagen sollen: Ninive ist zerstört; wer will mit leiden mit ihr haben? Und wosoll ich dir tröster suchen?

8. Meinst du, du seinst besser,

denn die Stadt No der regenten, die da lag an den wässern und rings umher wasser hatte, welcher mauerren und veste war das meer?

9. Nöhren und Egypten war ihre unzählliche macht, Put und Libyen waren deine hälfe.

10. Noch hat sie müssen vertrieben werden, und gefangen wegziehen; und sind* ihre kinder auf allen gassen erschlagen worden; und um ihre edlen warf man das loos, und alle ihre gewaltigen wurden in Ketten und fesseln gesetzt. * *Es. 13, 18.*

11. Also mußt Du auch trunken werden, und dich verbergen, und eine veste suchen vor dem feinde.

12. Alle deine vesten städte sind wie feigenbäume mit reifen feigen; wenn man sie schüttelt, daß sie dem ins maul fallen, der sie essen will.

13. Siehe dein volk soll zu weibern werden in dir; und die thore deines landes sollen deinen feinden geöffnet werden; und das feuer soll deine riegel verzehren.

14. Schöpfe dir wasser, denn du wirst belagert werden; bessere deine besten; gehe in den thon, und tritt den leimen, und mache starke ziegel.

15. Aber das feuer wird dich fressen, und das schwerdt tödten; es wird dich abfressen, wie die käser; es wird dich überfallen, wie käser, es wird dich überfallen, wie heuschrecken.

16. Du hast mehr händler, denn sterne am himmel sind; aber nun werden sie sich ausbreiten, wie käser, und davon fliegen.

17. Deiner herren ist so viel als der heuschrecken, und deiner hauptleute als der käser, die sich an die zäune lagern in den kalten tagen, wenn aber die sonne aufgehet, heben sie sich davon, daß man nicht weiß, wo sie bleiben.

18. Deine hirtten werden schlafen, o könig zu Assur, deine mächtigen werden sich legen; und dein volk wird auf den bergen zerstreuet sein, und niemand wird sie versammeln.

19. Niemand wird um deinen schaden trauern, noch sich um deine plage kränken; sondern alle, die solches von dir hören, werden mit ihren händen über dich klappen. Denn über wen ist nicht deine heit ohne unterlaß gegangen?